

Gelehrte Käffle J. J.
1. Uhr im der Opernlo-
kale Straße 12. Abend-
konzertpreis vierzigpfennig.
Rab. 2 Mark 20 Pfennig.
Uhr. Nummer 10 Pfennig.
Kasse: 27000 Th.

Bei der Kaufmutter einge-
lieferte Papierrechte
machen sich die Reaktionen
sehr verständig.

Dresden Nachrichten aus:
Wörth: Hasselmann und
Vogel in Dresden, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,
Hannover, — Bad, Mann in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Würzburg,
Düsseldorf & Co. in
Köln, — Düsseldorf & Co. in
Wiesbaden, — Halle, — Na-
tional, — Berlin.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Breyer.

Akt des Geulleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 16. August 1875

Nr. 228. Zwanziger Jahrgang.

Locales und Sächsisches.

— Se. R. H. Prinz Friedrich August, welcher sich im Juli in Begleitung seines Bruders, des Hauptmann von Dex, zum Gebrauch eines Schabes nach der Ostsee begeben hatte, ist am 14. August hierher zurückgekehrt.

— Am 12. d.j. waren es 25 Jahre, daß Herr Ludwig Albrecht als Werfahre in der Schiffsabteil des Herrn Wolde mar Schiffner fungirte. Herr Schiffner ließ diesen Tag nicht vorübergehen, ohne seinen neuen Gehilfen reich zu beschenken und ihm ein Fest zu bereiten, an welchem das gesamme Geschäftspersonal und die Verwandten und Freunde des Chefs mit Theil nahmen. Die Collegen des Jubiles belohnten ihn gleichfalls und Herr Bürgermeister Neubert überreichte ihm die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit. Das Abendessen in Blasewitz bei Heinemann wählte bis zum nächsten Morgen.

— Als Curiozum wird der Saarbe, Sta. aus Stuttgart mitgetheilt, daß unter den Schülern sich auch eine „Schön“ befindet. Fräulein Wandel aus Dresden, die auch schon das Schönfest in Wien veranstaltete. Es ist dies eine junge Dame von jetzt etwa 27 Jahren, klein, sehr leiblich, aber lebhaft und mit scharfem Auge, sowie mit sicherer Hand ausgestattet. Ihre Kleidung ist sehr einfach, meist grau, und als einzige Auszeichnung trägt sie eine grüne Schärpe, die sie aber nicht über die Schulter geschlagen, sondern als Gürtel um die Taille gewunden hat. Sie trägt sechs silberne Medaillen, sowie zwei silberne Orden, der eine aus der Zeit, der andere aus der Standscheibe heraus. Auf der Festscheibe durfte sie leider ihre Kunstschriftlichkeit nicht probiren, weil es den Damen nicht gestattet ist, „Altköniginnen“ des Schönkunstbundes zu werden.

— Die einige dreißig Jahre alte Ehefrau des 85-jährigen Jimiernicke's A. in Stützitz ist am Freitag in Stolzen gefestiglich eingebraucht worden. Wie wir vernnehmen, ist dieselbe glücklich, vor zwei Wochen heimlich geboren und das Kind in der Scheune versteckt zu haben; ob solches bei der Geburt gelebt, dürfte die bereits eröffnete Untersuchung weiter verfolgen.

— In Nadeberg hat am 14. August ein Blick in das Angermann'sche Haus in der Nördergasse geschlagen und dasselbe in Asche gelegt.

— In Buchholz war am 12. August der Sohn des Bäckermeisters Hempel an einem dem Vortakter gehörigen Käfigwagen beschäftigt, als zwei Pferde, welche einem mit Steinen beladenen Wagen in der Nähe des in Reparatur befindlichen Kirche vorgepaßt waren, scheu wurden, durchgingen und an den Hempelschen Wagen anprallten. Der junge Mann wurde dadurch in der ganz engen Gasse an die Wand gedrückt, wobei er durch ein Wagentrudel an den Heinen schweren Verwundungen erlitt.

— Herr Carl Ludwig Voigt in Marienkirchen schreibt uns: In Nummer 217 der „Dresdner Nachrichten“ vom 5. August 1875 ist auf Seite 2 unter verschiedenen Ausführungen des Abschlusses und der Errichtung mittheilt, daß im Dorfe Stoßlitz im Gerichtsamtbezirk Adorf ein junger Kalbe, das von seinem Besitzer vor dem Gaßbott angebunden worden war, den Haken abgeschnitten habe, so daß „das arme Thier“ sofort habe getötet werden müssen. Der Vorfall, auf welchen diese Mithaltung abzüht, befürchtet sich auf die Thatwach, daß in jungen Mann aus Marienkirchen, der Unterkontrakte, in jenem Dorfe einen Kalbe ein Stad des verdornten Kabelstrangs, welcher außen am Bauche des Thieres herabhängt, mit scharfem Messer abgeschnitten hat, und es ist bekannt, daß das Abschneiden dieses Kabelstrangs, der übrigens nach Verlauf einer Zeit von selbst abfällt, dem Thiere mehr Schmerz, noch sonstigen Nachtheil verursacht und sogar ordnungsmäßiger Behandlung entspricht. Ich habe mich in den Stand gesetzt, die Unmöglichkeit dieser Handlung durch ein schriftliches Zeugnis des Herrn Amtsrathes Weißer in Plauen zu bekräftigen. Sie hat auch im vorliegenden Falle dem Kalbe keinen Nachtheil gebracht; es kann also davon, daß das Thier deshalb habe getötet werden müssen, keine Rede sein.

— Über den 14. August: Unfalltod im zoologischen Garten in Berlin wird der 25. deren berichtet. Daß, zwecklich der gesäuberte Wärter Olympia sein händiger Wärter des Wartens war, er doch genau wissen mußte, daß ein erregter Affenbulle zu den entzücktesten Unruhen im ganzen Tierpark geführt. Der Wärter des zoologischen Wartens hat seit einiger Zeit oben die Hartlosigkeit, welche ihm seit seinem fahrlässigen Aufenthalte dort eigen war, abgelegt und sein Gehabe ist schon seit seinen ersten Bürovillätsfunktionen mit einer Doppelmündigung verfehlt. Nur so kann und mit Witze und Mitteln bewaffnet, sollen seit dieser Zeit die Wärter sich dem Thiere nähern — daß alles in den Verhältnissen gewesen, und doch hat er das mit so entzückenden Folgen bekleidet. Wagniss unternommen. Einem menschlichen Jungen hat die hässliche Scene nicht getragen; der erste Anlauf des Bullels schwimmt mit solcher Gewalt erfolgt zu sein, daß Olympia nicht einmal hat um Hilfe rufen können. Wenngleich das Niemand der nicht weit davon beobachteten Wärter einen Laut vernehmen, auf welche Weise der Unglücksfall noch in das Nebengebäude in den Herabgang gelangt, oder ob er sich selbst noch dahin hat schleppen können oder ob sein wohnter Wärter ihn vorher gestochen oder geschleudert hat, wird nun, nachdem der einzige Mund, der darüber Auskunft geben konnte, sich für immer geschlossen hat, nicht mehr festgestellt werden können.

Ein großartiges Ereignis wurde an der „Schlesischen Genralbank für Landwirtschaft und Handel“ in Breslau verfehlt. Um 6. d. M. erhielt der königliche (Ungarn) Stations-Chef aus Breslau ein Telegramm der benannten Bank, worin die Anfrage gestellt wurde, wo denn die 12 Waggon mit frucht, Getreide und Ölfrüchten auf dem Markt blieben. Da dort keine deputative Sendung auszugeben war, sendete der Stations-Chef das Telegramm an die Verwaltung, welche, nachdem sie alle drei Stationen befragt, die Antwort gab, daß auf ihrer ganzen Strecke keine solche Ladung aufzutreiben waren. Um 10. d. M. kam nun ein Special-Verordnungsbeamter der Bank nach Königsberg, um sich über die Größe Ausflösung zu verschaffen, und da fand er einen Spaldenland, der ihn nicht wenig lächerlich machen möchte. Sämtliche Frachtwagen, auf welche die Bank bereit stand 15.000 Thaler posto restante an einen gewissen

Wolfs Liebster (wahrscheinlich ein Pseudonym) nach West geschickt hat, und gefällig. Vor Allem steht am Kopfe der beiden getrennt „Schweiz-Gesellschaft“ und „A. & C. österreich-ungarische Monarchie“, was bei seiner elenden Bahn in Ungarn der Fall sein darf. Ferner in die Eintheilung der Frachtwagen eine von den ungarnischen ganz verschiedene, indem auf den Klassifizirungen nur die eine Hälfte beschrieben ist, während doch auf beiden Hälfte der Frachtwagen-Klassen ausgestellt sind. Sämtliche Wagnisse sind den Namen zu den Klassifizirungen des königlichen Verkehrsbeamten.

— Plaudereien aus der Schweiz. Nicht bloss ihre Geistlichen, auch ihre Lehrer, Gemeindebeamten und die Beamten der öffentlichen Verkehrsbehörden belohnen die Schweiz gerings, oft unmerklich. Der Preis der Geistlichen wie der Lehrer in Graubünden bietet manches Grauenhaftliche. Es giebt hier Geistliche, die nicht nur bei einem Darvesch von 100 Franken eine zahlreiche Familie zu erhalten haben, sondern deren Dienst es nicht kostet, daß der Prediger, während seine Gemeinde noch am letzten Ende singt, bereit nach einem 3, 4 Stunden weit entfernten „Altdorf“ unterwegs ist, um dabei am Sonntag Nachmittag die zweite Predigt zu halten. Weiß man, wenn er im Frühstück nicht unterwegs durch eine zu That kommende Vorwürfe verhindert wird? Die Lehrer werden durchaus nicht etwas befreit als die Geistlichen, aber in einem Klostergarten üben sie nicht mehr. Daß allen Wundern Thalern wird nur im 23. Jahrzehnt gehalten. Das Kommando müssen die Mönche das Brot mit beschaffen und bei der Feuerstelle kochen. Der Lehrer verzehrt nur für ein halbes Jahr engalet. Von Thurn ab machen dann leben, wie er sich weiter findet. Nun tritt aber im Sommerhalbjahr vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Zerviette, Brotkasten, Strümpfe u. dergl. während des Sommers in die Hand geben, die im Winter den Käfig schmieden; genauer betrachtet genauer aber diese Unseligkeit der Verstärkung dem Lehrer Befreiung, die sich in den Unterrichtsschulen recht wohlhabend hältbar machen. Das „Schulmeisterate“, das unsern Lehrern mitunter anfeindet, ist hier unbekannt; der Thalal, den, Gott sei wiß, wären, werauf? Sie werden in mancher Saal vom Seminar entlassener junger Lehrer anfinden, willst du im Berlehr mit dem Volksschulgebäude vielleicht Lehrer, die auf den Schneebahnen als Schauins, in den Hotels als Punktshalter oder Kellner, auf Bergpartien als Fremdenführer, in Bankräumen als Kommissar, u. s. w. ihren Unterhalt verdienen. Und Deutschen will es nicht schwer in den Käfig, das Gaupringen, Z

Wärme-erzeugendes Pflaster!

Ich sehe mich, nachstehend veröffentlich zu können: Es geht wohl in's neunte Jahr, daß ich an meinem **gichtisch-franzen** Arter verumturken lasse, — die Knoten und Schmerzen wurden aber schwächer, als dessen. Da empfahl mir der Herr Doctor den Gebrauch eines sogenannten „**Lampert's Pflaster**“ *).

Nachdem ich etwa 14 Tage lang täglich ein solches Lampert's Pflaster, auf Leder gestrichen, anlegte, fanden sowohl der Herr Doctor als ich zu der Überzeugung, daß dieses Lampert's Pflaster eine sehr große Wirkung auf mein Leib an in so kurzer Zeit hervorbrachte. Diese Kur wurde fortgesetzt, und heute bin ich vollständig geheilt.

N.B. — Gedanken bei Herrn Lampert will ich mich nicht — ich habe ja das Pflaster in der Apotheke bezahlt —, aber empfehlen will ich dieses Pflaster, wo ich kann.

Würzburg, im März 1875. Frau Rechtsanwältin Eislinger.

* Vorräths in allen Apotheken Deutschlands, mit der besaßten grünen Anweisung zu verlangen.

Die Handelsakademie, Dresden, Schloßstr. 23, II., im Mittelpunkt der Stadt nimmt er jetzt erwacht Schulen und Schülerinnen für einzelne auswählbare Lehrläden an, darunter für Logos, Wörter- und Sonntags-Schulen in Ausführung, Korrespondenz, Deutsch (Schrift, Ortho), Lehren, Schreibkunst, Schreib-, Schreibkunst, Geometrie, Geographie, Geschichte, Italien, Eng., Ital., Span., etc. sind in Solo- und Klasse-Aufnahmen auf Vierjahrs- bzw. Schulpflicht-Dauer errichtet.

An dieser Lehranstalt werden durch nachste Verträge bis das Jahr an unge 2000 Söhnen und Schülerinnen durchgängig die höchsten Resultate erzielt, so daß jeder nach dem Berufsselbständigen Stellung und Gewerbe gefunden hat.

Klemmich, Direktor.

Cap-Wein,

direkter Verkauf vom Cap der Auten Hoffnung, vorzügliches Starlungskomitee für Weinbauten, empfiehlt

Julius Ranft,
Breitestraße Nr. 21,
am Ende der Seestraße.

Für Schulen
empfehlen wir unsere ausgewählten **School Crayons** (Kreidefarben) von Parmenter u. Waller in Waltham-Wall Street & Market 1 Markt 25 Et. Spaltheholz & Bley, Ammenie, 10.

Wiehl-Nieder-Lage
ans der Hof-Mühle
(F. Bliesert)
in Plauen bei

Julius Ranft,
Breitestr. 21,
am Ende der Seestraße.

zu verkaufen

ist Familien-Verhältnisse halber mit sämtlichen Inventar sofort ein sehr gutes, großes und ganz in der Nähe von Dresden sehr schön gelegenes Restaurant. Ansicht mit einem alten Herren einzuhören. Gel. Adressen sub D. M. 300 im „Java-landhaus“ Dresden erwerben.

Ein junger Mann

kann sofort mit 600 Thalen, in ein kleines Geschäft eintreten, später ob allein übernehmen. Zugleich bietet sich günstige Gelegenheit, sich vorbehaltlich zu verhandeln. Gel. Adr. unter A. A. Exed. d. VI.

Wagen!

Zur Anfertigung seiner neuen

Englisch-Wagen, wie Landauer,

American, Halbwagen,

Compt., u. zum Aufbau von

gebrachten Wagen zu den höch-

sten Preisen empfiehlt sich

F. H. Exner, Dresden.

Gefücht

gegen baare Zahlung

1 Pianino od. Pianoforte.

Abreissen mit genauer Angabe

erbeten Schelfstraße 6, part.

bei Fr. Stolze.

Suttergoze,

das Sut., ... zu Ehren der

Mrs. Schreibergasse im

Bazar.

Eine Mittwoch im mittl. Monat

sucht die Bekanntschaft eines

bemittelten Herrn, Mr. Z. Z.

so Hauptpost Dresden.

Gefücht

wird zu leihen oder zu kaufen

ein einförmiger Wagen, oder

Korbwagen, oft neuwertig, d.

Hilfe, Hauptstraße 3, entgegen.

Für

Schuhmacher:

Billiger oder gebrauchter Schuh-

sen, oder Überleger-Auswahl

bei G. H. Trichmann, Peper-

hundstr. 2, Marienstraße 7.

Warzen,

Gähnungen, Ballen, harde

Hautstellen, wilde Fleisch

werden durch die zähflüssig be-

kannten **Acridux Drops**

durch dieses Nederphelin

schwärzlich besiegt; a. Glacé

10 Rgt.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Steuerv. 34, 4. Henkel.

Achtung!

Wetten, ohne neue, ab 5, 6 und

7 Thlr., sind zu verkaufen Über-

gang, Sandstr. 1, I.

General-Depot:

Wielg. & Zeeh, Marienstr. 26.

1 eleganter Flügel

der 400 Thlr. gefüllt, ist für

120 Thlr. Pianos 65, 100,

150, 180 Thlr. Neumarkt 4, 2.

Schreinleiter werden reportiert

Stadt Wien.
Eingang
gr. Kloster-
gasse 12.

Wiener Garten.

Stadt Wien.
Eingang
gr. Kloster-
gasse 12.

(An der Elbe).

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Major Wilhelm. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. C. Ganzler. Abonnementsticket an der Kasse. Einzelne Abonnement-Karten bei Hrn. Gustav Schüle, große Weinherrstraße 1.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit der Concert-Capelle des R. S. Belvedere. Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Eintritt 15 Pf. Täglich Soirée musiziert. J. G. Marckner.

Schillergarten in Blasewitz.

Morgen Dienstag

Großes Concert

vom R. S. Stabstrompeten und Trompeten-Virtuos Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompetenchor des R. S. Gardekorps-Regiments. Kehler.

Mittwoch Mittwoch findet im Großen Garten das letzte Concert vor dem Auftritt in das Gartennement von obigen Chor statt.

Bergkeller.

Heute Montag, den 16. August:

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister C. Werner mit der Kapelle des R. S. Schonen-Regiments Nr. 108, "Prinzregent". verbunden mit Herren- und Damen-Vogelscheichen und Ball. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Garten-Restaurant Münchner Hof.

Heute Montag, den 16. August:

Gr. Extra-Militär-Concert

vom R. S. Regiment-Stabstrompeten und Trompeten-Virtuos Herrn L. Naubhardt mit dem Trompetenchor des 2. R. S. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 24. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

D. Seifert.

Erste große Sommer-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft FLORA

im eigenen Grundstücke, Brüderstraße 6, sowie in dem daraus grenzenden Prinz-Wilhelm-Garten, von Sonnabend den 11. August, Mittags 1 Uhr bis Sonntag den 22. August, täglich geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. Eintrittspreis für die Person 30 Pf., Familienbillets das halbe Zugtag 2 Mark.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3. Geöffnet von 10 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pf., für 4 Billets 1½ Mark. Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag von 7 Uhr an Ballmusik.

J. Angermann.

Schweizerhaus.

Heute Ball-Musik, von 7–10 Uhr Tanz-Verein. Bei günstiger Witterung: Garten-Concert. Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Gleichzeitig empfiehlt H. Heidschlößchen-Lager, sowie einfaches Bier. Von 4 Uhr an Käseläufchen.

L. Franke.

Körnergarten.

Herrn Montag Militär-Fest-Concert. Von 6 Uhr an Tanzmusik. G. v. v. Petzmann.

Zu dem heute stattfindenden Vogelscheichen lädt ich nochmals Freunde dieses Vergnügens ein. Von 8 Uhr. Ballmusik. Achtungsvor. H. Wehle.

Restauration zur Eintracht.

Heute Extra-Concert, Eintritt frei. Illumination des ganzen Gartens.

für ein H. Kellerei, Culmbacher Export, gutes einf. Bier und reichhaltige Speisenkarte sonst nichts Paul Menzel.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Concert u. Vorstellung.

Gastspiel der beliebten englischen Sängerinnen

Miss Louise u. Miss Fanny Taylor

vom Crystalpalast zu London,

sowie Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Gastneröffnung 6 Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Eintritt 25 Pf. Die Direction.

Die grosse Kaninchen-Ausstellung

befindet sich nicht mehr im Körnergarten, sondern in Stadt Metz. — Heute beginnt der Verkauf. Um zahlreichen Besuch bitten J. Hartel, Kaninchenhändler.

Restauration zur Eintracht.

Heute Tanzvergnügen. M. Menzel.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanzverein.

Güldne Aue. Heute Ballmusik.

M. Missbach.

Wedinger Lagerfester.

Heute Montag Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr

A. Reinhardt.

Gambrinus.

Heute von 7 bis 10 Uhr Tanz-

Verein u. Gartenfreiconcert. M. Kreuzschmar.

Bellevue.

Heute Ballmusik, von 7–12 Uhr

J. Pietzsch.

Central-Halle.

Heute von 7–10 Uhr Tanz-

Verein. A. Oelschlägel.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanz-

Verein. Julius Hartmann.

Schützenhaus.

Heute von 7–10 Uhr Tanzverein. Es findet ergebnisst als Carl König.

Gofal=Veränderung.

Heute besteht ich mit, ergebnisst anzugeben, daß ich meine

bisher in dieser Moritzstraße 21 befindliche

Kiefernadel-Dampf-Badeanstalt

mit dem heutigen Tage nach verlegt habe.

Wenn ich mich bei dieser Gelegenheit verpflichtet fühle, dem geehrten Publikum für das mit bisher in so reichem Maße be- wiesene Wohlwollen ergeben zu danken, glaube ich daran die Ewigkeit einzufangen zu können, meine Anzahl auch in Zukunft recht sicher zu haben, umso mehr, als ich unterliegt durch die freundlichen zweckmäßigen Räume des neuen Gofal und durch ein außerordentliches Vergnügen in der Lage bin, den mich

heute eine neuzeitlich in Dresden verhaftete Badeanstalt von mir zu eröffnen. Allerdings ist meine Badeanstalt sehr klein und weitet sich nicht weiter aus.

Heute eine neuzeitlich in Dresden verhaftete Badeanstalt von mir zu eröffnen. Allerdings ist meine Badeanstalt sehr klein und weitet sich nicht weiter aus.

mit Gedächtnis M. Hüller.

Dresden, 16. August 1875.

Eine im besten Zustande befindliche

Gerberei

soll wegen verhinderter Alter des Kellers mit künstlichem Zu-

versatz verkauft oder verpachtet werden. Die Reihe hat eine prächtige

Gasse am Kaiser in einer mit Kontraktanlagen versehenen

Stadt Sachsen. Das gehört 2 geräumige Räume, Gartenz-

unterzubringe und Trockenräume. Preis 13,000 Mark. An-

schluss nach Vereinommen, wen. Echter unter A. H. 12

in die Gasse. d. Pf.

M. Hüller.

entfernt in farbiger Zeit Sommerprosse.

Gipsdruck, Rautenkörper, aufgerollte

Blätternarben etc. überzeugt alle

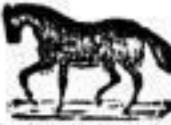
Gartureinigkeiten; der Raum verfügt

über D. Art. 1. Alfred Rosler, Cäcilie 35 und Th. Voigt, Marienstraße 20, Eduard Werner & Co. at. Blauehrenstraße 13, Ludwig Müller, Böttcherstraße 11, Georg Nake, Seitenstraße 17, P. S. Richter-Papiermühle 1 angenommen und prompt erledigt.

Scheffelstraße Mr. 20. I. Etage.

Goldwaren

Scheffelstraße Mr. 20. I. Etage. empfiehlt zu solchen Preisen durch Erprobung der Ladenmeister: Trauringe aus massivem Gold, das Paar v. 4 Zlbr. an, Herren- u. Damenketten v. 10–40 Zlbr. Garnituren (die neuesten Modelle) v. 5 Zlbr. an, Broden, Überlinge, Medallons, Wertdoläfel, Kündbänder, Knöpfe, Kreuze, Silberketten v. 2 Zlbr. silberne Vögel und Welse zu passenden passend, goldene aufwendige Damenuhren (unter Garantie) von 13½ Zlbr. an. Belebungen u. Rep. wird, gut u. billig get., altes Gold u. Silber zu hoch, Ketten get. Meille Bedienung verl. Guth, Goldarbeiter.



Eine Auswahl höchst eleganter, gut eingeführter Wagenpferde stehen im Trompeterschlösschen zum Verkauf.

W. F. Seeger,

Wein-Grosso- und Détail-Handlung, Neustadt, Casernenstrasse 13 a.

empfiehlt seiner gebrüder Amtshabern sein Lager gut gelegter Wein zu mäßigen alten Preisen:

Rothe Bordeaux - Weine 1 Mark bis 4 Mark 50 Pf. Weiße Bordeaux - Weine 1 Mark 50 Pf. bis 4 Mark 50 Pf. Burgunderweine 2 Mark bis 4 Mark 50 Pf. Pfälzer- und Rheinweine 1 Mark bis 6 Mark, Moselweine 15 Pf. bis 3 Mark, Frankenweine 90 Pf. bis 4 Mark, Ungarweine 30 Pf. bis 6 Mark, Landweine 60 Pf. bis 1 Mark, Völslauer, österr. Rothwein 1 Mark 20 Pf. Teroldico, schäffer. Rothwein 1 Mark 50 Pf., spanische und portugiesische Weine 2 bis 6 Mark. Champagner der renommierten Firmen 4 Mark 50 Pf. bis 6 Mark.

Rheinwein-Moussons der renommierten Firmen 2 Mark 50 Pf. bis 4 Mark; — anderweit. Weinessige 25 bis 75 Pf. Rum, Arne, Cognac nach Alter und Qualität 75 Pf. bis 3 Mark, diverse Cognac- u. Punsch-Essenzen 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.

Ferner zu Original-Preisen seine Commission-Lager in englischen Bieren der renommierten Brauereien und in Capweinen der seit 1844 gegründeten und in diesen Jahren leistungsfähigsten Brauerei J. C. Reinecke & Sohn in Berlin. Spezielle Preislisten vorhanter Weine etc. liegen zu Diensten.

Die Preise verstellen sich bis zu drei Mark für die Flasche im Glas; bei Entnahme von 12 Flaschen an, überpaßt der Kunde in Barren in Gläser oder Bechern werden entsprechende Gross-Preise eingehandelt.

Kartage werden auch in Altstadt in meinen Niederlagen bei Alfred Meyel, Marienstraße 7, Alfred Rosler, Cäcilie 35 und Th. Voigt, Marienstraße 20, Eduard Werner & Co. at. Blauehrenstraße 13, Ludwig Müller, Böttcherstraße 11, Georg Nake, Seitenstraße 17, P. S. Richter-Papiermühle 1 angenommen und prompt erledigt.

In Leipzig bei Paul Richter, Unterstraße 14.

Verkauf von sieferuen Bretern, Bohlen und Kantholz;

Den Herren Metallfabrikanten und Baumunternehmern empfehlt wie unter zu Bemerkungen (Angebote) an der Märkisch-Böhmer Eisenbahn befindliches Lager von sieferuen Bretern, Bohlen und Kantholz in allen Dimensionen von mittlerer bis zur feinsten Qualität an gehmäzen Preisen. Belebung kann jeden Tag erfolgen. Höhere Stückpreise erhält unter Geschäftsführer Zander dargestellt.

A. Schöpke & A. Lauterbach.

Victoria-Water

Water

entfernt in farbiger Zeit Sommerprosse. Gipsdruck, Rautenkörper, aufgerollte Blätternarben etc. überzeugt alle Gartureinigkeiten; der Raum verfügt über D. Art. 1. Alfred Rosler, Cäcilie 35 und Th. Voigt, Marienstraße 20, Eduard Werner & Co. at. Blauehrenstraße 13, Ludwig Müller, Böttcherstraße 11, Georg Nake, Seitenstraße 17, P. S. Richter-Papiermühle 1 angenommen und prompt erledigt.

in China und Japan als sieferue und schnell wachsende außerliches Mittel gegen Kopfschmerz, Migräne u. Zahnschmerzen bekannt, a. Flasche 3 Mark zu beobachten durch

Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 20.

Dampfkessel-Anlagen,

Neu- und Umbau nach rationellem und angemessen billigem System, Uhländ. Patent. Vortheilvolle Verdampfung bei Verwendung geringwertiger Brennstoffe. Gute Rauchfreiheit.

Gute Bedienung, große Solidität der Anlage und Vermeidung von Verlusten.

Gegen ältere Anlagen 20 bis 40 Prozent Sparvorsatz.